

GEMEINDEBOTE

Evangelische
Kirchengemeinde
Mühlenfließ

Eggersdorf · Fredersdorf · Petershagen · Vogelsdorf



März · April · Mai 2025

Im Pfarrdienst

■ Pfarrerin Anja Grätz

Inselstraße 11a
15370 FredersdorfVogelsdorf
Telefon 033439 535 616 · Fax 033439 535 617
Mobil 01522 9597973
E-Mail: anja.graetz@gemeinsam.ekbo.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

■ Pfarrerin Barbara Killat

Gemeindehaus Petershagen · Dorfplatz 1
15370 Petershagen/Eggersdorf
Telefon 033439 79477
Mobil 0176 41480117
E-Mail: killat@muehlenfliess.net
Sprechzeiten: Do 15-18 Uhr und nach Vereinbarung

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

■ Adresse

Evang. Kirchengemeinde Mühlenfließ
Ernst-Thälmann-Straße 30 a - b
15370 FredersdorfVogelsdorf

■ Ansprechpartnerin Kirchenbüro

Susanne Waehner
Telefon 033439 6222 · Fax 033439 6224
E-Mail: buero@muehlenfliess.net
Sprechzeiten: Di 9 - 12 und 13 - 16 Uhr, Do 9 - 12 Uhr

■ Ansprechpartnerin Friedhofsverwaltung

Sylvia Schwabe
Telefon 033439 51661 · Fax 033439 6224
E-Mail: friedhof@muehlenfliess.net
Sprechzeiten: Di 10 - 14 Uhr
Do 10 - 13 und 14 - 17.30 Uhr

■ Friedhofsmitarbeiter Eggersdorf

Kevin Grzech · Telefon 01575 0108556

■ Friedhofsmitarbeiter Petershagen

Frank Neumann · Juliane Waschke
Telefon 0171 1701004

■ Friedhofsmitarbeiterin Fredersdorf

Ramona Albrecht · Telefon 0173 7175501

Gemeindegemeinderat

■ Vorsitzender

Dirk Rieckers · Telefon 03341 499563
E-Mail: dirk.rieckers@muehlenfliess.net

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen

■ Eun-Hee Hwang · Kantorin

Telefon 0162 3756737
E-Mail: hwang@muehlenfliess.net

■ Friederike Sell · Religionspädagogin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Telefon 0176 73550406
E-Mail: sell@muehlenfliess.net

Gemeindehäuser

■ Evang. Gemeindehaus Eggersdorf

Wilhelmstraße 11 · 15345 Petershagen/Eggersdorf

■ Evang. Gemeindehaus Petershagen

Dorfplatz 1 · 15370 Petershagen/Eggersdorf

■ Evang. Gemeindehaus Fredersdorf

Ernst-Thälmann-Straße 30 a - b ·
15370 FredersdorfVogelsdorf

■ Evang. Pfarrhaus Vogelsdorf

Inselstraße 11a · 15370 FredersdorfVogelsdorf

Bankverbindung

Für Zahlungen, Kirchgeld und Spenden

Inhaber: Kirchenkreis Berlin Süd-Ost

Bank: Berliner Sparkasse

IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65

BIC: BELADEVXXX · **Kennziffer** RT119

Bitte geben Sie den Verwendungszweck
Ihrer Spende sowie die Kennziffer an.

Für Friedhofszahlungen

Inhaber: Kirchenkreis Berlin Süd-Ost

Bank: Berliner Sparkasse

IBAN: DE90 1005 0000 0190 7610 59

BIC: BELADEVXXX

Bitte geben Sie die Gebührenbescheid-
nummer im Verwendungszweck an.

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,



Foto: pixabay

wenn Sie diesen „Gemeindeboten“ in der Hand halten, sind die Wahlzettel für den Bundestag bereits ausgezählt. Wie wird das Ergebnis aussehen? „Prüft alles und behaltet das Gute.“ (1. Thess 5,21) lautet die biblische Jahreslosung. Ein guter Rat - auch mit Blick auf die Bundestagswahl. Gut informiert an die Wahlurne zu treten, wird mitentscheiden, in welche Richtung sich die Geschicke unseres Landes entwickeln. Möge Gott uns Weisheit schenken, zu erkennen, wessen Parteiprogramm eine wirklich gute Perspektive für die Menschen in unserem Land – und darüber hinaus – darstellt.

„Und siehe, es war sehr gut“ - heißt es in der Schöpfungsgeschichte. Als Gott die Welt erschuf, unterschied er nicht zwischen Nationen. Er schuf die Welt, den Menschen an sich. Und das war „sehr gut“.

Im Herbst stehen die Wahlen zum Gemeindegliederkirchenrat an. Haben Sie Interesse als Kirchenältester die Geschicke unserer Kirchengemeinde mitzudenken und zu lenken? Sprechen Sie uns an. Ein Interview mit Florian Sell gibt Einblick in die vielseitigen Aufgaben eines Kirchenältesten.

Inzwischen wird es wieder heller. Alle Signale stehen auf Frühling. Ich möchte Sie einladen, trotzdem noch einmal mit uns auf den

Herbst und den Winter zurückzublicken. Es gibt so viel Schönes zu erinnern! Verschiedene Artikel in dieser Ausgabe berichten von dieser besonderen Zeit in unserer Gemeinde. Domnacht, Martinsfest, Friedensdekade, ein ökumenischer Friedensgottesdienst zum Reformationsfest, Weihnachtskonzerte, Taizèandacht, ... Was hatten wir es schön!

Aber wir leben nicht nur vom Erinnern. Wir brauchen auch immer etwas, auf das wir uns freuen. Und da erwartet uns eine Menge. Neben den vertrauten Treffen lädt Pfarrerin Killat zur Lektüre in der Passionszeit ein. Die Jugend hat dann ihr großes Kickerturnier gespielt und widmet sich neuen Aufgaben, z. B. dem Beitrag beim Neubürgerempfang in Fredersdorf-Vogelsdorf. Die Konfirmanden gehen auf Reisen, und die diesjährigen Konfirmanden stellen sich im Gottesdienst in Fredersdorf vor. Für die Kinder in unserer Gemeinde wird eine gute Tradition neu belebt. „Abenteuer Baustelle“ startet in Petershagen. Kinder und ihre Familien sind dazu herzlich eingeladen, auch zur neuen Krabbelgruppe in Petershagen. Kommen Sie doch auch mal zu den Chorproben lauschen. Es klingt verheißungsvoll aus den Proberäumen. In den kommenden Monaten erwartet uns zu Herzen gehende Musik und ungewohnte zu den Weltgebetstagsgottesdiensten.

Himmelfahrt feiern wir mit den Bewohnern des Katharinenhofs und Gästen aus den Nachbargemeinden. Gemeinsam werden wir im Anschluss weiterradeln und picknicken. Ein neues Angebot startet im Mai: die Frauenrüste, eine Wochenendfahrt nur für Damen. Sie werden noch mehr entdecken, wenn Sie in unserem Gemeindeboten blättern. Sie haben Vorschläge, Ideen? Wir sind gespannt!

Ihre Pfarrerin Grätz

Monatsspruch für den Monat März:

Wenn bei dir ein Fremder in deinem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken. 3. Mose 19,33



Foto: pixabay

Ich lese den Monatsspruch und denke: „Ja, kann man es noch eindeutiger sagen, als es die Bibel sagt? Wenn bei dir ein Fremder lebt ...“

Ich denke darüber nach, wer eigentlich „fremd“ ist bei uns. Bei einem Krankenbesuch sagt eine alte Dame zu mir: „Ich bin eigentlich fremd hier. Ich komme ursprünglich aus Pommern.“ Dabei lebt sie schon seit vielen Jahrzehnten hier im Dorf. Sie ist ihrem Herzen gefolgt. Der Liebe wegen ist sie von zu Hause weggegangen, hat hier eine Familie gegründet und ihr Leben gelebt. Das Gefühl aber ist geblieben: „Ich bin eigentlich fremd hier.“

Ein junges Mädchen steht kurz vor dem Schulabschluss. Ich frage sie, was sie für Pläne habe. Sie erzählt mir, dass sie gleich zum Studium fortgehen werde. Sie wisse noch nicht genau, was sie studieren werde oder wohin sie ziehen werde. Aber hier sei sie eine Fremde. Sie kleide sich anders, lese andere Bücher, bleibe gern für sich. Sie hoffe, woanders Gleichgesinnte zu finden, sich austauschen zu können, Verständnis zu finden.

Ich selbst kenne auch das Gefühl, fremd zu sein. Ich sitze in einer Kaffeerunde und es werden Geschichten von früher erzählt. Alle lachen und erinnern sich. Mir ist kein einziger

der Namen bekannt. Ich erinnere mich, wie es sich anfühlt, wenn alles anders ist, in einem fremden Land. Wie angewiesen ich war, auf eine freundliche Einladung, auf Hilfe bei Behördengängen, auf Erläuterung bei den einfachsten Dingen. Ich erinnere mich an meine Angst, Fehler zu machen, die Beschämung bei Missverständnissen und an die Einsamkeit.

Wenn bei dir ein Fremder lebt ...

Ich glaube, wir alle kennen das Gefühl, fremd zu sein. Fremd vielleicht nur für eine Zeit, in einem fremden Land. Fremd vielleicht nur in bestimmten Situationen, wenn alle über einen Witz lachen, den man selbst gar nicht witzig findet. „Das befremdet mich.“ hat man früher manchmal gesagt, wenn jemand sich unhöflich oder grob benommen hat. Fremdsein bringt Distanz und oft auch Einsamkeit.

Die Bibel kennt nur ein Rezept gegen das Fremdsein: die Gemeinschaft. Die Bibel ist voll von Einladungen, Ermahnungen, Geschichten einander nah zu sein, einander kennenzulernen, einander beizustehen. Die Kirche soll idealerweise eine Gemeinschaft sein, in der keine fremd ist. Eine Gemeinschaft, die einladend ist für alle. Denn nicht wir sind die Einladenden, sondern Gott selbst lädt uns ein.

Ich nehme mir vor, besser darauf zu achten, wer sich fremd fühlt in unserer Gemeinde. Die besonders einzuladen, die denken, Kirche ist nur etwas für die Eingeweihten, für die, die die Regeln kennen. Alle sind eingeladen. Wir alle können Gottes Einladung weitergeben. Niemand soll fremd bleiben in unserem Dorf, in unserem Land.

Barbara Killat

„Die kleinen Feldmäuse“

Zum Richtfest im September fehlten noch die Fenster und Türen - und ein schöner Name für unsere Kita auf dem Butenfeld an der Martin-Luther-Straße in Fredersdorf-Vogelsdorf. Inzwischen sind Fenster und Türen drin, der Innenausbau hat begonnen und ein Name ist gefunden: „Die kleinen Feldmäuse“ wird die Kita heißen. Gleich zwei Familien aus Fredersdorf-Vogelsdorf hatten diesen schönen Namen vorgeschlagen.

Im Ortsblatt hatte der Ev. Kirchenkreis Berlin Süd-Ost, Bauherr und Träger der Einrichtung, dazu aufgerufen, Vorschläge einzureichen. Dem sind viele Anwohner und Interessierte gefolgt. Zu unserer großen Überraschung erhielten wir zahlreiche Zuschriften. Über 30 Namensvorschläge haben uns innerhalb kürzes-

ter Zeit erreicht, einer kreativer als der nächste! Wir danken allen Familien und Anwohnern für ihre einfallreichen und schönen Vorschläge.

Die Bauarbeiten gehen gut voran. Wir gehen davon aus, dass wir noch vor den Sommerferien eröffnen können. Spätestens am 1. August soll die Kita in den Betrieb gehen. Schon jetzt nimmt der Ev. Kirchenkreis Berlin Süd-Ost sowohl Bewerbungen von Kitapersonal als auch Anmeldungen für einen Kitaplatz entgegen. Bisher können wir allen interessierten Familien, die sich bei uns gemeldet haben, einen Kitaplatz garantieren.

Kontakt: a.groth@ekbso.de

Telefon: 030 577953026

Astrid Groth

Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht.

**Liebe deinen Nächsten.
Egal, woher
der Nächste kommt.**

Vor Gott sind alle Menschen auf der Welt gleich.
So sollten sie auch behandelt werden, denn jeder hat das
Recht auf ein Leben in Würde. brot-fuer-die-welt.de
IBAN: DE10 1006 1006 0500 0505 00

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.



T	Y	K	F	W	T	Z	Y	P	X	N	P	B	D	S	N	S	T	V	Y
E	Q	I	R	N	D	T	M	B	X	V	I	R	I	D	J	P	J	O	H
Y	U	S	T	A	U	F	S	T	E	I	N	T	F	I	M	S	E	N	X
P	E	T	R	U	S	K	I	R	C	H	E	P	H	Z	U	T	S	H	L
I	Q	C	T	Q	P	V	I	H	N	Q	P	J	L	Q	P	F	U	M	D
O	M	X	I	N	E	D	G	G	H	S	G	Q	G	J	J	W	S	U	T
N	B	E	B	R	O	T	B	Y	Q	T	H	S	O	N	N	T	A	G	C
C	I	K	H	Z	H	L	C	R	M	H	P	N	V	J	V	C	F	S	D
Q	X	J	Y	W	M	L	V	W	T	H	G	O	T	T	N	U	S	Y	B
I	P	W	F	P	U	J	L	W	E	I	H	N	A	C	H	T	E	N	D
F	F	L	S	U	F	L	B	K	I	R	C	H	E	N	J	A	H	R	D
L	I	F	J	E	J	O	B	X	Q	A	G	X	C	C	J	C	C	X	Q
R	N	W	K	I	N	D	E	R	B	I	B	E	L	C	A	M	P	W	O
R	G	F	P	K	X	Z	M	E	A	P	I	F	C	R	K	A	H	H	S
T	S	D	F	E	A	N	W	B	W	N	S	Q	B	J	Q	L	G	S	T
O	T	K	I	N	D	E	R	G	E	S	A	N	G	B	U	C	H	Y	E
P	E	R	Y	X	A	Y	L	R	I	B	C	X	N	R	Y	H	W	V	R
V	N	Y	T	O	H	Y	N	L	N	K	R	D	J	R	P	L	O	O	N
H	G	L	Q	K	V	Q	W	E	L	Q	B	U	B	D	W	G	T	M	Q
D	R	U	N	V	K	Q	P	H	U	Y	D	B	I	V	Q	P	D	N	O

Quelle: suchsel.bastelmaschine.de

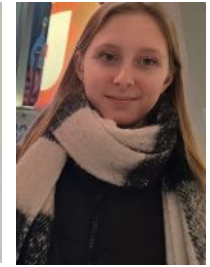
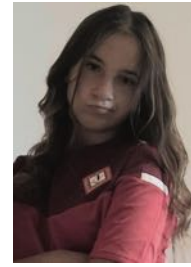
Diese Wörter sind versteckt.

Findest du sie alle (waagrecht und senkrecht)?

Kinderbibelcamp - Brot - Jesus - Gott - Petruskirche - Taufstein - Ostern
- Weihnachten - Pfingsten - Kirchenjahr - Sonntag - Kindergesangbuch



Finja Ahner
 Emil Ruben Holländer
 Niklas Frank Jänicke
 Elia Leue
 Lia Marleen Müller
 Alea Otto
 Liselotte Reeh
 Leonie Kim Römhild
 Toby Neumann
 Clara Schurig
 Lilian Tilda Charlotte Schmidt
 Vanessa Sylvia Steffi Schwabe
 Anna Livia Schwandt
 Sophie Charlotte Schwandt
 Marla Margarete Sämman
 Adam Frieder Voigt
 Lars Bastian Wendlandt
 Leopold Arthur Zimmermann



Am Pfingstsonntag feiern diese achtzehn taffen jungen Menschen in der Petruskirche ihre Konfirmation. Wie schnell die zwei Jahre Konfirmandenunterricht vergangen sind!

Sie hatten noch gar keine Gelegenheit, unsere Konfirmanden kennenzulernen?

Dann seien Sie herzlich eingeladen zum Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden. An einem Sonntag im Mai wird sich die ganze Konfirmandengruppe der Gemeinde vorstellen und einen Gottesdienst feiern, den die Jugendlichen selbst verantworten und gestalten. Wir nehmen uns das ganze Wochenende Zeit, da-

mit das eine gute Erfahrung für alle wird. Lassen Sie sich überraschen. Ich finde diese Gottesdienste immer sehr bewegend.

Herzliche Einladung zum Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden am 11. Mai, um 11.00 Uhr in der Fredersdorfer Kirche



WAHLEN IM
NOV
2025

DU BIST ENTSCHEIDEND



gkr-ekbo.de

Kandidieren Sie für Ihren Gemeindekirchenrat!

WIR SUCHEN Menschen, die kirchliches Leben aktiv mitgestalten möchten.

WIR BIETEN ein abwechslungsreiches Ehrenamt mit Gestaltungsspielraum und Verantwortung für die Kirchengemeinde.

Sie haben Interesse? Sprechen Sie Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer, jemanden aus dem Gemeindekirchenrat oder im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Sie.

Wahljahr 2025 - auch in unserer Kirchengemeinde

Was hat ein Kirchenältester eigentlich zu tun? Einen kleinen Einblick in das „Amt“ eines Kirchenältesten gibt uns Florian Sell in seinem Rückblick auf fünf Jahre Mitarbeit. Leider scheidet er aus beruflichen Gründen aus. Wir sind dankbar für sein Engagement und für die Impulse, die er einbrachte.

Anfang Januar haben wir Sie schweren Herzens aus dem Gemeindegemeinderat verabschiedet. Wie lange waren Sie Kirchenältester?

Seit 2019. Damals war ich noch Abiturient. Ein neues Kirchengesetz ermöglichte, dass auch Unter-18-jährige in den GKR gewählt werden können. Marcel Haischmann und ich haben uns damals zur Wahl aufstellen lassen.

Wie kam das?

Pfarrer Berkholz hat uns besucht. Er erzählte, was ein Kirchenältester für Aufgaben hat. Ich war unsicher, aber Pfarrer Berkholz meinte, man muss nicht von allen Sachen eine Ahnung haben. Da habe ich es versucht.

Und Sie wurden gleich gewählt! Wie war die Anfangsphase im Gemeindegemeinderat?

Die ersten Sitzungen waren ganz komisch. Ich traf auf lang gewachsene Strukturen und Arbeitsfelder, denen ich noch nie begegnet war. Aber alle waren sehr liebevoll und akzeptierten uns Jüngere.

Welche Ereignisse sind Ihnen in besonderer Erinnerung?

Die Coronazeit war eine verrückte Phase, ständig änderte sich etwas. Rückblickend denke ich, wir als Kirche haben damals auch manche

Menschen enttäuscht. Aber es gab auch gute Entwicklungen: unsere „Online-Gottesdienste“ zum Beispiel. Da konnte sogar unsere Oma aus Westdeutschland zuhören.

Welche Aufgaben hatten Sie ganz konkret?

Ich habe einige Herzensanliegen. Zuerst die Pflege der Fredersdorfer Kirche. Es ist mir wichtig, dass sich die Menschen wohlfühlen, wenn sie in unsere Kirche kommen. Mit manchem spontanen Besucher hatte ich sehr bewegende Gespräche. Im GKR habe ich mich außerdem um die Ländereien und Pachtverträge gekümmert. Als Kirchenältester hat man auch Personalverantwortung. Wir haben Mitarbeiter im Büro, auf den Friedhöfen, in der Kinder- und Jugendarbeit, in der Kirchenmusik. Da gibt es immer etwas zu entscheiden.

Und meist ist das nicht einfach. Aber gab es noch etwas, das Ihnen besonders wichtig war bzw. ist?

Ja. Die Archivpflege, der Erhalt historisch bedeutsamer Gräber und die Zusammenarbeit mit der Kommune und anderen gesellschaftlichen Kräften.

Ich könnte Ihrer Liste noch einiges hinzufügen, z.B. Ihren Lektorendienst. Jetzt konzentrieren Sie sich aufs Studium. Dafür wünschen wir Ihnen Gottes Segen.

Eine letzte Frage: Im Herbst wählen wir den neuen Gemeindegemeinderat: Welche Voraussetzungen sollte Ihrer Meinung nach ein Kirchenältester mitbringen?

Mut zur Veränderung, Freude sich einzuarbeiten, einzubringen, neue Wege zu gehen, um eine nahbare Kirche zu sein, die in die Gesellschaft wirkt.

*Florian Sell im Gespräch mit Pfarrerin Grätz
im Januar 2025*

Angebote für Kinder von 0-5 Jahren**■ Krabbelgruppe Senfkörner**

Die Krabbelgruppe trifft sich auf dem Spielplatz „Schnelle Holzwürmer“ in der Pohrtschen Siedlung in Eggersdorf, Ludwigstraße 1. Wir buddeln in der Sandkiste, machen Bewegungsspiele, singen miteinander und tauschen uns über das Elternsein und „Gott und die Welt“ aus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Einfach mal reinschnuppern! Wir freuen uns auf euch.

dienstags, ab 9.30 Uhr, auch in den Ferien
Leitung: Maren Sendatzki und Birgit Rieckers
E-Mail: birgit.riekers@muehlenfluss.net

■ Krabbelgruppe Petershagen

donnerstags, um 9.00 Uhr im Gemeindehaus Petershagen.

Leitung: Ruth Heeg
Telefon: 0177 3341275
E-Mail: ruth.heeg@bangala.de

■ Kleinkinder-Gottesdienst

Einmal im Monat treffen sich die Klein- und Kindergartenkinder zu einem Gottesdienst.

**monatlich dienstags, 9.30 Uhr,
im Gemeindehaus Petershagen**

Termine unter www.muehlenfluss.net
Kontakt: Beate Albrecht und Dagmar v. Eitzen
Telefon: 033439 82219 oder 03341 2148336
E-Mail: kleinkindergottesdienst@muehlenfluss.net

**An schulfreien Tagen und in den Ferien
machen die Gruppen für Kinder und
Jugendliche Pause.**

Angebote für Kinder von 6-12 Jahren**■ Christenlehre**

Alle Kinder sind herzlich zur Christenlehre eingeladen. Hier wird gespielt, gesungen, gebacken, gebastelt und es werden gemeinsam biblische Geschichten erlebt.

**■ Vorschüler, 1. - 3. Klasse:
dienstags, 15.15 - 16.00 Uhr**

**■ 4. - 6. Klasse:
donnerstags, 15.00 - 16.00 Uhr
im Gemeindehaus Petershagen**
Leitung: Friederike Sell

■ Posaunenchor

Unterricht an Trompete, Posaune und Tenorhorn zum Hineinwachsen in das Ensemble.
Termine bitte erfragen bei Martin Leue
Telefon: 0160 4062936

**■ Flötenkreis · für Schulkinder
im Gemeindehaus Petershagen**

Termine bitte erfragen bei Ruth Heeg
Telefon: 0177 3341275
E-Mail: ruth.heeg@bangala.de

■ Kinder- und Jugendchor Ichthys

**■ Vorschulchor: mittwochs,
15.30 - 16.00 Uhr (auf Anfrage)**

**■ Ichthys I (1. - 4. Klasse):
mittwochs, 16.15 - 17.00 Uhr**

**■ Ichthys II (ab 5. Klasse):
mittwochs, 17.15 - 18.00 Uhr
im Gemeindehaus Petershagen
und in der Petruskirche**

Leitung: Kantorin Eun-Hee Hwang
Telefon: 0162 3756737
hwang@muehlenfluss.net

Für Konfirmanden und Jugendliche**■ Junge Gemeinde**

donnerstags, 17.30 - 19.00 Uhr im Gemeindehaus Fredersdorf

Alle Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren sind herzlich zum Jugendkreis mit thematischen Abenden, Kochen, Spielen, zum Mitgestalten von Festen der Gemeinde sowie den jährlichen Jugendfahrten u.v.a.m. eingeladen.

Leitung: Pfarrerin Grätz, Friederike Sell

■ Konfirmandenzeit Klasse 7 und 8 monatlich samstags, 10.00 - 14.00 Uhr im Gemeindehaus Fredersdorf

Auch in diesem Jahr sind wieder alle Konfirmandinnen und Konfirmanden ganz herzlich zur Konfirmandenzeit eingeladen. Diese Zeit lebt von einem guten Miteinander. Deshalb freuen wir uns, euch einmal im Monat im Gemeindehaus Fredersdorf zu netten Gesprächen, thematischer Arbeit und natürlich nicht zuletzt auch zum gemeinsamen Mittagessen zu begrüßen.

Leitung: Pfarrerin Grätz

Termine: 15. März, 5. April

21. - 25. April: Konfirmandenfahrt (Kl. 8)

9. - 11. Mai: Konfirmandenwochenende (Kl. 8)

24. Mai: Tagesfahrt nach Wittenberg (Kl. 7)

■ Hauskreis Mühlenfließ

2 x monatlich 19.00 – 21.00 Uhr

Wechselnde Treffpunkte

Zweimal im Monat trifft sich ganz unverbindlich eine kleine Gruppe Mühlenfließler und Mühlenfließlerinnen, die gemeinsam über Themen der Bibel sprechen, singen, Gedanken, die bewegen austauschen und beten.

Termine: 13. März, 27. März, 10. April, 24.

April, 8. Mai, 22. Mai

Leitung: Sylvia Schwabe

Telefon: 0178 1707621

■ Diakoniekreis

am 19. März, um 9.30 Uhr

im Gemeindehaus Fredersdorf

Leitung: Karin Alter

■ Frauenhilfe, auch für Männer monatlich dienstags, um 15.00 Uhr, im Gemeindehaus Eggersdorf

Termine: 25. März, 22. April, 27. Mai

Leitung: Pfarrerin Killat

■ Gemeindenachmittag

monatlich dienstags, um 14.30 Uhr

im Gemeindehaus Vogelsdorf

Termine: 4. März, 1. April, 6. Mai

Leitung: Pfarrerin Grätz

Diakonie- und Gesprächskreise**■ Trauercafé**

monatlich samstags, 10.00 Uhr, Gemeindehaus Petershagen

Ein Gesprächsangebot für Menschen, die trauern

Termine bitte erfragen bei Kerstin Weigt

Telefon: 0170 8844029

■ Zwischen Himmel und Erde

monatlich freitags, 19.00 - 21.00 Uhr

im Gemeindehaus Fredersdorf

In diesem Gesprächskreis sprechen wir über Themen, die bewegen. Jedes Treffen ist in sich abgeschlossen, so dass sich wirklich jede und jeder herzlich eingeladen fühlen kann, ganz wie der Alltag des Lebens es erlaubt.

Termine: 12. März, 3. April, 9. Mai

Achtung, auf Grund vieler Terminüberschneidungen nicht an den gewohnten Tagen.

Leitung: Sylvia Schwabe

Telefon: 0178 1707621

Angebote für Frauen

■ Frauenkreis Fredersdorf



monatlich dienstags, um 14.30 Uhr,
im Gemeindehaus Fredersdorf

Termine: 11. März, 8. April, 13. Mai

Leitung: Pfarrerin Grätz

■ Frauen im Gespräch · „Frauenfrühstück“

Eine Veranstaltung nur für Frauen –
mit Frühstück, Vortrag und Gesprächen
monatlich samstags, 9.00 - 11.15 Uhr,
im Gemeindehaus Fredersdorf

Nächste Termine:

■ **1. März: Muskeln - was sie für uns tun, wenn wir uns bewegen.**

Referentin: Isolde Kratzenstein

■ **12. April: Erinnern tut gut - "Hoffnung und Gewissheit"**

Jörg Hildebrandt stellt das Buch vor "Regine Hildebrandt. Erinnern tut gut: Ein Familienalbum" vor.

■ **10. Mai: Rentenbesteuerung und steuerliche Aspekte der Vermögensnachfolge**

Referent: Christian Böttcher

Kostenbeitrag: 3 Euro

Leitung: Anke Voigt, Barbara Wiecha,
Marlies Beutell (033439 533138)

Mail: ank.voigt@outlook.de

Angebote für Senioren

■ **Spielenachmittag mit Kaffeeklatsch dienstags, 14.30 - 17.00 Uhr** (außer feiertags)
im Gemeindehaus Fredersdorf

Leitung: Barbara Matschiavelli und Team

Telefon: 033439 78122

■ **Seniorentanz montags, 12.30 Uhr,**
im Gemeindehaus Fredersdorf

Neue Tänzerinnen und Tänzer sind willkommen.

Leitung: Silvia Jackert

■ Handarbeitskreis

Der Handarbeitskreis trifft sich zur Zeit privat.
Wenn Sie teilnehmen möchten, rufen Sie bitte
Frau Rasch an.

Telefon: 0151 62856804.

Kirchenmusik

■ **Posaunenchor Probe mittwochs, um 18.30 Uhr,**
im Gemeindehaus Eggersdorf

Ausbildung und Unterricht nach Absprache

Leitung: Martin Leue

Telefon: 0160 4062936

E-Mail: Martin_Leue@web.de

■ **Chor der Petruskirche Probe mittwochs, 19.30 - 21.00 Uhr,**
Gemeindehaus Petershagen und Petruskirche

Leitung: Kantorin Eun-Hee Hwang

■ **Kirchenchor Fredersdorf Probe montags, 19.30 - 21.00 Uhr,**
im Gemeindehaus Fredersdorf

Leitung: Johannes Voigt

Telefon: 033439 575279 oder 0179 7813977

E-Mail: voigt.johannes@outlook.de

„Nix los!“ – Denkste!



Foto: Anja Grätz

Dienstagnachmittag im Gemeindehaus Fredersdorf. Die Tassen klappern. Fröhliches Geschnatter geht von Tisch zu Tisch bis irgendwann jemand in die Runde wirft: „Wollen wir nicht anfangen zu spielen?“

Dann muss es schnell gehen. Alle freuen sich auf das hart umkämpfte Match beim Rumikub. Wer wird wohl diesmal am Ende die wenigsten Punkte gesammelt haben?

Begeistert erzählen Rita Rasch und Bärbel Matschiavelli von den Spielenachmittagen im Gemeindehaus Fredersdorf.

Frau Matschiavelli ist jetzt sieben Jahre dabei. Sie war zufällig im Gemeindehaus als Spielenachmittag war. Eine Woche später kam sie wieder – und blieb. Frau Rasch stieß ein Jahr später dazu und freut sich seitdem auf jeden Dienstag!

Durchschnittlich treffen sich acht Spieler an zwei Tischen. Vor einigen Jahren waren es noch deutlich mehr. Es ist also noch Platz zum Spielen!

Wenn Sie Freude an Gesellschaft und am Spielen haben, dann schauen Sie doch vorbei. Spielenachmittag, **immer dienstags ab 14.30 Uhr, im Gemeindehaus Fredersdorf.**

Anja Grätz

Nackte kleiden, Hungerige speisen, Kranke besuchen, Fremde aufnehmen



Foto: Killat

Im Matthäusevangelium werden Aufgaben genannt, die Christen nicht vergessen sollen. Dazu gehört besonders, sich der Armen anzunehmen. Deshalb wird in jedem Gottesdienst eine Kollekte gesammelt, die anderen zugute kommt. In ganz besonderer Weise widmet sich die Berliner Stadtmission den Ärmsten der Armen: denen, die nicht einmal ein Dach über dem Kopf haben, auf der Straße leben und besonders im Winter sehr gefährdet sind. Wärmestuben, Notunterkünfte und Kleiderkammern gehören zur Winterhilfe der Stadtmission.
















Herzlich danken wir Ihnen für die großzügigen Kleiderspenden für die Obdachlosenhilfe der Berliner Stadtmission. Ich habe mehrmals mein Auto vollgeladen und die Kleidung nach Berlin gebracht. Es ist wenig, was jeder von uns tun kann. Aber jede kleine Hilfe lindert doch die Not der Armen, und wir tun einen Dienst, der von uns erwartet wird. Herzlich danken wir dafür.

Barbara Killat

W A N N

W A S

W O

2. März	11.00 Uhr	Gottesdienst	Petruskirche Petershagen
<i>Estomihi</i>		Lektor Sell	
9. März	10.00 Uhr	Weltgebetstagsgottesdienst 	Kindergarten Paradieschen
Weltgebetstag		Chor Ichthys, Religionspädagogin Sell und KiGo-Team	
	11.00 Uhr	Weltgebetstagsbrunch 	Gemeindehaus Fredersdorf
		Sylvia Schwabe und Vorbereitungskreis, Musik: A. Voigt	
14. März	19.00 Uhr	Taižèandacht 	Kirche Vogelsdorf
		Pfrn. Grätz	
16. März	9.30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Vogelsdorf
Reminiszere		Lektorin Schwabe	
	11.00 Uhr	Gottesdienst	Petruskirche Petershagen
		Lektorin Schwabe	
23. März	9.30 Uhr	Gottesdienst  	Kirche Eggersdorf
Okuli		Pfrn. Killat, Posaunenchor Eggersdorf	
	11.00 Uhr	Gottesdienst  	Gemeindehaus Fredersdorf
		Pfrn. Killat, Kleiner Projektchor Vox coelestis	
30. März	9.30 Uhr	Gottesdienst 	Kirche Vogelsdorf
Lätare		Pfrn. Grätz	
	11.00 Uhr	Gottesdienst  	Petruskirche Petershagen
		Pfrn. Grätz, Chor der Petruskirche	
6. April	9.30 Uhr	Bibelbrunch 	Gemeindehaus Eggersdorf
Judika		Birgit Rieckers und Vorbereitungskreis	
	11.00 Uhr	Gottesdienst	Gemeindehaus Fredersdorf
		Diakon Böduel	
13. April	11.00 Uhr	Gottesdienst	Petruskirche Petershagen
Palmsonntag		Lektor Paetzold	
17. April	18.00 Uhr	Tischabendmahl 	Gemeindehaus Fredersdorf
Gründonnerstag		Pfrn. Killat	
	19.30 Uhr	Tischabendmahl 	Gemeindehaus Eggersdorf
		Pfrn. Killat	
18. April	15.00 Uhr	Musikalische Andacht 	Petruskirche Petershagen
Karfreitag		zur Sterbestunde Jesu, Pfrn. Grätz, Kirchenchor Fredersdorf	
20. April	5.00 Uhr	Ostermette 	Kirche Eggersdorf
Ostersonntag		Pfrn. Grätz, Posaunenchor Eggersdorf	
	11.00 Uhr	Familiengottesdienst  	Petruskirche Petershagen
		Religionspädagogin Sell, Chor Ichthys, Chor der Petruskirche	
	11.00 Uhr	Ostergottesdienst	Kirche Fredersdorf
		Pfrn. Killat	

W A N N**W A S****W O**

21. April <i>Ostermontag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfrn. Killat, Kirchenchor Fredersdorf</i>	🎵 <i>Kirche Vogelsdorf</i>
27. April <i>Quasimodogeniti</i>	11.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfrn. Grätz</i>	<i>Petruskirche Petershagen</i>
4. Mai <i>Misericordias Domini</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst <i>Pfrn. Grätz</i>	👩 <i>Kirche Eggersdorf</i>
	11.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfrn. Grätz</i>	👩 <i>Kirche Fredersdorf</i>
11. Mai <i>Jubilate</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst <i>Vorstellung der Konfirmanden, Pfrn. Grätz, Religionspädagogin Sell</i>	<i>Kirche Fredersdorf</i>
18. Mai <i>Kantate</i>	11.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfrn. Killat Chor der Petruskirche, Chor Ichthys</i>	🎵 <i>Petruskirche Petershagen</i>
25. Mai <i>Rogate</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst <i>Pfr. Täuber, Posaunenchor Eggersdorf</i>	🎵 <i>Kirche Eggersdorf</i>
	11.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfr. Täuber</i>	<i>Kirche Fredersdorf</i>
29. Mai <i>Christi Himmelfahrt</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfrn. Grätz, Kirchenchor Fredersdorf</i>	🎵 <i>Katharinenhof Fredersdorf</i>
1. Juni <i>Exaudi</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst <i>Pfrn. Killat, Kleiner Projektchor Vox coelestis</i>	🎵👩 <i>Kirche Vogelsdorf</i>
	11.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfrn. Killat</i>	👩 <i>Petruskirche Petershagen</i>

☪ Familienfreundlicher Gottesdienst · 🎵 Musikalischer Gottesdienst · 👩 Abendmahl · ☕ Kaffeetafel
 🟠 Eggersdorf · 🟡 Fredersdorf · 🟢 Petershagen · 🟣 Vogelsdorf

■ Erinnern heißt Leben

Auch für von Demenz betroffene Menschen und pflegende Angehörige
in der Kirche Fredersdorf
am 4. März, 1. April, 6. Mai
jeweils um 10.30 Uhr
 Leitung: Pfarrerin Grätz

Gottesdienste in den Seniorenheimen**■ Pflegeheim Kläre Weist**

Leitung: Pfarrerin Killat
am 25. März, 22. April, 27. Mai
jeweils um 10.30 Uhr

■ AWO Seniorenzentrum Clara Zetkin

Leitung: Pfarrerin Killat
am 4. März, 1. April, 6. Mai
jeweils um 9.30 Uhr



Foto: pixabay

Herzlich laden wir Sie ein zu den Gottesdiensten im Osterfestkreis. Wir denken an das Leiden und Sterben Jesu Christi und an seine Auferstehung von den Toten.

Der Festkreis beginnt mit dem Sonntag Palmarum. Die Bibel erzählt, dass Jesus mit seinen Jüngern nach Jerusalem kam und dort stürmisch begrüßt und gefeiert wurde. Zu seiner Ehre wurden Palmzweige wie ein Teppich auf den Boden gelegt. Daher kommt der Name Palmsonntag.

■ 13. April, 11.00 Uhr, Gottesdienst in der Petruskirche in Petershagen

Am darauffolgenden Donnerstag, dem Gründonnerstag, feierte Jesus mit seinen Jüngern das letzte Mal vor seiner Hinrichtung das Pessachfest. Sie saßen zusammen und aßen und tranken. Jesus wusste, dass er in dieser Nacht verraten und ausgeliefert werden würde. Gemeinsam aßen sie: der Verräter und die Jünger Jesu. Sie teilten Brot und Wein.

17. April, Andacht mit Tischabendmahl

- 18.00 Uhr im Gemeindehaus Fredersdorf
- 19.30 Uhr im Gemeindehaus Eggersdorf

Noch in dieser Nacht wurde Jesus im Garten Gethsemane verhaftet. Seine Jünger, die versprochen hatten, mit ihm zu wachen und zu beten, waren eingeschlafen. Im Schnellverfahren wurde Jesus verhört, gefoltert und hingerichtet. Er starb einen brutalen Tod am Kreuz. Seine Jünger beklagten seinen Tod. Der Name des Tages kommt vom althochdeutschen Wort "kara". Das bedeutet „klagen“: Karfreitag.

■ 18. April, 15.00 Uhr, Musikalische Andacht zur Sterbestunde, in der Petruskirche Petershagen mit dem Kirchenchor Fredersdorf und Solisten

Als der Sabbat vorüber war, gingen Frauen in der ersten Morgenfrühe zum Grab, in das Jesus gelegt worden war, um ihn zu salben. Sie fanden ihn dort aber nicht. Das Grab war leer und ein Engel sagte ihnen, dass Jesus von den Toten auferstanden sei. Sie fürchteten sich und fanden es unbegreiflich. Später erst verstanden sie, was geschehen war: Jesus war von den Toten auferstanden und hatte den Tod besiegt. Es war Ostern.

20. April

■ 5.00 Uhr Ostermette in der Kirche in Eggersdorf mit dem Posaunenchor Eggersdorf

■ 11.00 Uhr Familiengottesdienst in der Petruskirche Petershagen mit dem Chor der Petruskirche und dem Kinder- und Jugendchor Ichthys

■ 11.00 Uhr Ostergottesdienst in der Kirche in Fredersdorf

■ 21. April, 10.00 Uhr Ostergottesdienst in der Kirche Vogelsdorf mit dem Kirchenchor Fredersdorf

Barbara Killat

Ostern ist ...

persönliche Gedanken von Andrea Kublik



Foto: pixabay

Zum Osterfest gehört nicht nur die frohe Botschaft der Auferstehung Jesu am Ostersonntag, sondern auch unabdingbar die Kreuzigung Jesu am Karfreitag!

Die Evangelisten erzählen: Am Karfreitag sah alles nach Niederlage aus. Jesus wurde bespuckt, verspottet und ans Kreuz genagelt. Und dann am Ostersonntag die Auferstehung! Zunächst mit Ängsten bei denen, die ihn nicht fanden. Und dann, als sie es verstanden - große Freude.

Ist es nicht auch oft so in unserem Leben? Wir haben Pläne, vertrauen Gottes Plänen, investieren in diese und dann scheint es plötzlich hoffnungslos, weil die Realität anders aussieht als die Wahrheit, die wir im Herzen tragen. Dann fühlen wir uns besiegt. Aber wir sollten keinen Punkt machen, wo Gott ein Komma setzt.

In der Bibel gibt es viele Beispiele dafür:

Josef wurde durch seine eigenen Brüder verraten, sah sich den Anschuldigungen von Potiphars Frau ausgesetzt und kam ins Gefängnis. Das alles sah nach Niederlage aus. Und dann wurde Josef „Premierminister“ (ein hoher Beamter, Stellvertreter des Pharao)!

David wurde von seinem eigenen König gejagt, vom eigenen Volk abgelehnt und durch

seine engsten Verbündeten verraten. Das alles sah nach Niederlage aus. Und dann wurde David König!

Hagar, schwanger mit ihrem ersten Kind, floh vor ihrer eigersüchtigen Herrin in die Wüste und wusste nicht weiter. Das alles sah nach Niederlage aus. Doch Gottes Engel sprach ihr Mut zu, und sie kehrte ins Leben zurück.

Daniel kam in die Gefangenschaft nach Babylon und wurde in die Löwengrube geworfen. Das alles sah nach Niederlage aus. Und dann wurde Daniel ein hoher Beamter und Berater von Königen!

Das Kreuz am Karfreitag sah nach Niederlage aus. Das Grab sah nach Niederlage aus. UND DANN KAM DIE AUFERSTEHUNG!

Ich glaube, manchmal lässt Gott uns an unser eigenes Ende kommen, damit er mit uns neu anfangen kann. Das durfte ich schon mehrfach selbst erleben. Wir dürfen uns darauf verlassen, dass Gott treu ist und uns niemals im Stich lassen wird, egal was wir gerade durchmachen. Gott benutzt oft nur die eher mühevollen Wege dafür. Niemandem von uns ist ein Weg zum Himmel ohne Leid und Schmerzen prophezeit. Glückseligkeit ist nicht frei von Lasten und Leid. Und Ostern ist ohne Golgatha nicht denkbar.

Sagen wir ja zu den Überraschungen, die unsere Pläne durchkreuzen, unsere Träume zu nichte machen, unserem Tag eine ganz andere Richtung geben - ja vielleicht unserem Leben. Sie sind kein Zufall und vielleicht lässt sich auch Positives darin finden. In der dunkelsten Stunde dürfen wir uns erinnern: Es wird keinen völligen Zusammenbruch geben. Es wird eine Auferstehung geben. Wir können lachen und tanzen, weil Sünde, Tod und Teufel besiegt sind. Und wir dürfen deshalb Ostern zu einem grandiosen Freudenfest werden lassen.

■ Lektüre in der Passionszeit: Expedition zum Anfang

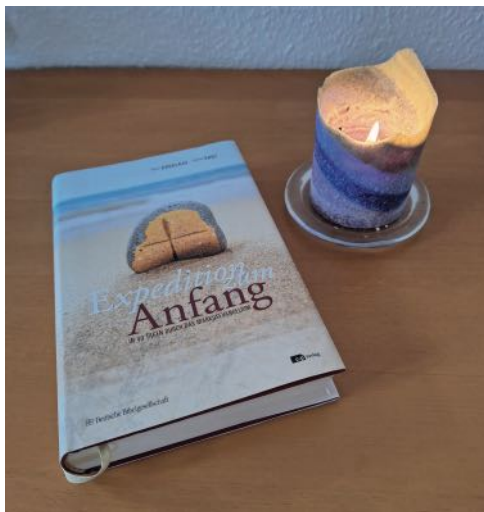


Foto: Killat

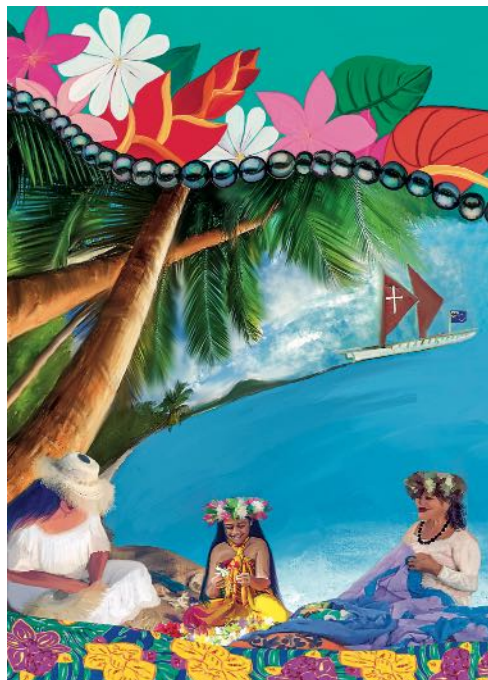
Herzlich laden wir Sie ein, an sechs Abenden in der Passionszeit gemeinsam über Texte aus dem Markusevangelium, dem ältesten Evangelium, nachzudenken.

Die Adventszeit und die Passionszeit sind Zeiten der Vorbereitung auf die hohen Feiertage der Kirche Weihnachten und Ostern. Es ist leichter, die Adventszeit als eine besondere Zeit im Kirchenjahr zu begehen. Wir schmücken unsere Wohnungen schön und die kleiner werdende Zahl der geschlossenen Türchen im Adventskalender zeigt uns jeden Tag, dass Weihnachten näher rückt. Die Passionszeit streicht oft unbemerkt. Manch eine verzichtet in den sieben Wochen vor Ostern auf Alkohol oder Fleisch oder schränkt den Medienkonsum ein. Ein Weg, sich in der Passionszeit den Wurzeln unseres Glaubens zu nähern, ist die gemeinsame Lektüre eines theologischen Buches. In diesem Jahr lesen wir aus dem Buch „Expedition zum Anfang“ von Klaus Douglass und Fabian Voigt. Gemeinsam entdecken wir das älteste der Evangelien, das Markusevangelium.

Die gemeinsamen Lektüreabende finden immer freitags, 18.00 Uhr (7. März - 11. April) im Gemeindehaus Petershagen statt. Bitte melden Sie sich bald zur Teilnahme bei mir an.

Barbara Killat

■ "Kia orana" zum Weltgebetstag



„Wonderfully Made“ von Tarani und Tevairangi Napa
Bild: weltgebetstag.de

Am 9. März um 11.00 Uhr ist es so weit, wir lassen uns in die Welt der Cook-Insulanerinnen entführen und laden ein zum **Weltgebetstagsbrunch im Gemeindehaus Fredersdorf**. Füllen Sie gerne das Brunchbuffet mit uns. Rezepte der Cook-Inseln finden Sie im Internet und auf unserer Homepage. Unsere Nachbargemeinde Neuenhagen-Dahlwitz lädt Sie am 7. März, um 18.00 Uhr, zu einem Weltgebetstagsabend, ebenfalls mit landestypischem Essen in das Gemeindehaus Carl-Schmücke-Straße 13 in Neuenhagen-Nord ein.

■ Was ist eigentlich ein Bibelbrunch?

Vielleicht haben Sie schon einmal das Wort Bibelbrunch im Gottesdienstplan gelesen und sich gefragt, was sich dahinter verbirgt.

Entstanden ist der Bibelbrunch vor etlichen Jahren aus dem Wunsch, eine neue Gottesdienstform auszuprobieren, in der Zeit für gemeinsames Essen, Gespräche und Singen neuer Lieder ist. Seither treffen sich zwischen 15 und 25 Menschen etwa zwei- bis dreimal im Jahr im **Eggersdorfer Gemeindehaus** bei einem liebevoll angerichteten Frühstück. Wir sind keine feste Gruppe. Jeder ist willkommen. Eine Anmeldung ist nicht unbedingt erforderlich.

Wir beginnen immer mit einem Lied und einem kleinen Impuls, der neugierig auf das Thema machen soll und schon während des Frühstücks zum Gespräch mit den Sitznachbarn anregt. Nach dem Frühstück bilden wir oft Gesprächsgruppen, lesen einen Bibeltext und bearbeiten Fragen dazu oder tauschen eigene (Lebens-)Erfahrungen aus. Keiner muss, jeder darf etwas sagen. Mit Lied und Gebet und Segen gehen wir dann nach etwa zwei Stunden auseinander und beschwingt in die neue Woche hinein.

Der nächste Bibelbrunch findet am **6. April, um 9.30 Uhr** statt. Herzlich willkommen dazu!

Birgit Rieckers

■ Andacht zur Sterbestunde Jesu

Am **Karfreitag, dem 18. April, 15.00 Uhr, findet in der Petruskirche Petershagen** eine musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu statt. Sie wird gehalten von Pfarrerin Anja Grätz, es singt der Kirchenchor Fredersdorf unter der Leitung von Johannes Voigt, die Orgel spielt Andreas Wenske. Es erklingen Ausschnitte aus dem Stabat Mater von Josef Gabriel Rheinberger sowie weitere Stücke und Choräle der Passion.

■ Eine Glocke für den Frieden

Am **8. Mai, um 12.00 Uhr**, ist ein besonderes und historisches Ereignis am **Brandenburger Tor in Berlin** mitzuerleben: die feierliche Sendung des Friedensglocken-Pferdetrecks nach Jerusalem. Unter der Schirmherrschaft des Brandenburger Ministerpräsidenten Dietmar Woidke und des Generalsuperintendenten Kristóf Bálint setzen wir ein kraftvolles Zeichen für Frieden und Versöhnung.

Fünf Kutschen und 30 Teilnehmer, eskortiert von 100 Pferden, werden vor Ort sein, um die Sendung zu begleiten. Der Treck wird über 4.800 Kilometer und durch 12 Länder reisen, um die Friedensglocke zur „Hand in Hand Schule“ in Jerusalem zu bringen – eine Schule, an der Kinder aus muslimischen, jüdischen und christlichen Familien miteinander aufwachsen, leben und lernen. So kann ein Miteinander verschiedener Völker und Religionen gelingen. Ein neuer Klang für den Frieden 80 Jahre nach dem Krieg. Die Friedensglocke mit der Inschrift „Jaget dem Frieden nach mit jedermann“, gegossen aus Militärschrott, ist das Herzstück dieses Projekts. Sie wird von einer eigens dafür angefertigten Kutsche gezogen und soll als Symbol der Versöhnung und des Friedens dienen. Das Projekt Friedensglocken e. V., getragen von Friedens- und Pferdefreunden aus ganz Deutschland, hat es sich zum Ziel gesetzt, mit Pferden und Kutschen Menschen in Europa zu begegnen und durch persönlichen Dialog Brücken zu bauen. Der Start des Trecks ist am 6. Mai in Brück/Mark.

Spenden: Friedensglocken e. V.

Mittelbrandenburgische Sparkasse

IBAN: DE 51 1605 0000 1000 5702 54

BIC: WELADED1PMB

Die Geborgenheit des lebendigen Gottes auf ihrem Weg wünscht

Pfarrer Helmut Kautz

■ Lust auf Fasten? - Eine Einladung



„Fastest du etwa wieder?“ Ist Ihnen diese Frage auch schon einmal begegnet? Meist verbindet sich damit der Gedanke, dass Fasten eine Art „Diätprogramm“ darstellt. Das ist nicht verkehrt, erklärt aber nicht alles!

Fasten hat eine lange Tradition, auch in unserer christlichen Überlieferung. Jesus fastete 40 Tage in der Wüste, ehe er zu predigen begann. Das Fasten brachte ihm Klarheit und Kraft für seinen Weg.

Und so ist das bis heute bei vielen Christen: Die Fastenzeit wird als Chance erlebt, als Anregung, nicht nur die Ernährung einmal bewusster zu gestalten, sondern auch, um sich Zeit für eine innere Einkehr zu gönnen, Zeit zum Nachdenken, was anders laufen könnte; Zeit zum Bibellesen oder zum Beten; Zeit, um einfach mal etwas auszuprobieren, anders zu machen, um anders zu sein, loszulassen.

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche „7 WOCHEN OHNE“ stellt dafür in jedem Jahr zahlreiche Impulse zu einem bestimmten Motto bereit. In diesem Jahr lautet das Motto: „Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik!“

Haben Sie Interesse, Impulsen zu diesem Thema nachzugehen?

Dann lade ich Sie herzlich zu den „Fastengesprächen“ ein:

**sonntags, 9. März, 30. März und 6. April
15.00 Uhr, Gemeindehaus Vogelsdorf**

Luft holen bei einem kleinen Spaziergang (1/2 bis 1 Stunde), Aufwärmen bei Kaffee und Tee im Vogelsdorfer Wintergarten, ins Gespräch kommen ... Ich bin gespannt auf unsere Gespräche.

Anja Grätz

■ Starke Frauen –

Frauen unterschiedlicher Generationen

Wir wollen Neues wagen und so starten wir in diesem Jahr vom **23. - 25. Mai** eine Frauenrüstzeit nach Alt-Buchhorst. Friederike Sell und ich sind Frauen unterschiedlicher Generationen, und somit haben wir uns überlegt, über das Erleben verschiedener Generationen zu sprechen. Als roter Faden dienen uns Maria und Elisabeth, zwei sehr bekannte und auch markante Frauen der Bibel.

Einige Frauen haben sich schon verbindlich angemeldet, andere Frauen überlegen noch. Sollte Ihr Interesse geweckt sein, sprechen Sie mich gerne an.

Sylvia Schwabe (Telefon: 0178 1707621)

■ Radtour an Himmelfahrt

Nach dem **Gottesdienst um 10.00 Uhr im Katharinenhof im Schlossgarten** laden wir zu einer Radtour mit Picknick ein - gemeinsam mit unseren Gästen aus Schöneiche, Rahnsdorf und Friedrichshagen. Bitte bringen Sie Ihre Verpflegung selbst mit.

Ansprechpartner für die Radtour ist Dietmar Eismann (Telefon: 0177 8213875).

Anja Grätz

Handyspende für die Rohstoffwende



Foto: pixabay

Unser Handy ist zu einem zentralen Bestandteil unseres Lebens geworden. Es ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Die Handys werden im Durchschnitt 18 bis 24 Monate genutzt und dann gegen neue ausgetauscht. Geschätzte 14 Millionen Handys schlummern in den Schubladen der Berliner und Brandenburger. Und in ihnen sind wertvolle Rohstoffe wie Gold, Silber, Kupfer, Platin und Palladium. 2022 wurden weltweit ca. 1,2 Milliarden Handys verkauft. Zusammen enthalten sie etwa 2 Tonnen Palladium.

Die Rohstoffe, die in unseren Handys stecken, werden aus dem Ausland importiert, hauptsächlich aus Ländern des globalen Südens. Der Abbau ist oft von unmenschlichen Arbeitsbedingungen, Kinderarbeit und der Vertreibung der lokalen Bevölkerung geprägt. Es werden Menschenrechte verletzt. Die ökologischen Folgen des Rohstoffabbaus sind Wasserverschmutzung und Rodung von Wäldern. Wir müssen umdenken und einen neuen Umgang mit Rohstoffen anstreben.

Die entwicklungspolitische Organisation INKOTA-Netzwerk e.V. hat mit Partnern eine Handy-Sammelaktion ins Leben gerufen. Dabei werden alte Handys gesammelt, an die Telekom weitergeleitet und bei deren Partner Fox-

way überprüft. Noch gebrauchsfähige Handys werden aufbereitet und wiederverwendet. Die anderen werden zur Rohstoffgewinnung recycelt. Das bedeutet, dass die Handys geschreddert und die wertvollsten Metalle eingeschmolzen werden.

Die Kirchengemeinde Mühlenfließ will an dieser Sammelaktion teilnehmen. In den Gemeindehäusern Fredersdorf und Petershagen finden Sie zu den Öffnungszeiten Sammelboxen, in die Sie Ihre gebrauchten Handys (wenn möglich ohne Akkus und ohne SIM-Karte) einwerfen können. Wer nicht in der Lage ist, seine alten Dateien zu löschen, kann sich darauf verlassen, dass die Daten nach zertifizierten Verfahren von der Firma Foxway (Partner von Telekom) komplett gelöscht werden. Die Rücknahme, Weiternutzung und das Recycling der gebrauchten Mobiltelefone werden in Kooperation mit der Deutschen Telekom durchgeführt. Der Rücknahmeprozess ist DEKRA-zertifiziert und mit dem Siegel Blauen Engel ausgezeichnet.

Öffnungszeiten

Gemeindehaus Fredersdorf

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr

Gemeindehaus Petershagen

Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr



Quellen: INKOTA-netzwerk e.V.
www.handyaktion-berlin.de

Karin Daut

Weihnachtsmusical „Die Räuber von Bethlehem“



Foto: S. Schurig

Jedes Jahr zu Weihnachten wird ein Musical zur Weihnachtsgeschichte mit dem Kinder- und Jugendchor Ichthys, dem Elternchor und Instrumentalisten aufgeführt.

Ruth Heeg und ich sind schon vor den Sommerferien auf der Suche nach einem für uns neuen Musical. Jedes Mal konnte die Weihnachtsgeschichte aus einem neuen Blickwinkel betrachtet werden, sei es der des Schafes Lenny, das einen Schatz sucht, der einer Bethlehemer Wirtstochter Hannah, die den Ort verlassen wollte, oder der von vier Adventskerzen, die verschiedene Weihnachtssituationen beobachten. Diesmal waren Räuber dabei, die durch Stehlen reich werden wollten, aber Arbeitsstellen bei den Hirten fanden. Und die Hirten, die das ihnen gestohlene Schaf schließlich als Geschenk dem neugeborenen Christkind verehrten.

Wer im Kinder- und Jugendchor bei solch einem Musical mitmachen möchte, komme doch gerne zur Chorprobe. Singen macht Freude!

Anmeldung bei Kantorin Hwang
E-Mail: hwang@muehlenfliess.net
Telefon: 0162 3756737

Eun-Hee Hwang

Taizé in Vogelsdorf



Foto: Andrea Kublik

Am 13. Dezember wurde die Vogelsdorfer Kirche mit orangenen Tüchern und vielen Kerzen nach Taizé versetzt. Für mich persönlich war es ein ganz besonderer Abend. Ich bekam von meiner Mentorin, Pfarrerin Barbara Killat, Gottes Segen und Zuspruch für mein Studium. Das hat mir Mut gemacht für meinen gewählten Weg. Auch mein Sohn Cris und sein Freund Jakob bekamen, genau wie Marten eine Woche zuvor, den Segen der Gemeinde zugesprochen für ihr Ehrenamt als Teamer im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Für mich als Mutter war das natürlich ein sehr berührender Moment. Was den Abend aber krönte, waren unsere jungen Musiker. Ich durfte die beiden Jugendlichen, Henry und Simon, im vergangenen Sommer während der Jugendfahrt in Tschechien kennenlernen. Somit war das Musizieren der beiden ein ganz besonderes Geschenk.

Nach der Taizéandacht ist vor der Taizéandacht. Wir laden herzlich zu einem weiteren Abend in orange und im Kerzenschein am 14. März, um 19.00 Uhr, in die Vogelsdorfer Kirche ein.

Sylvia Schwabe

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne

Ich bin jedes Jahr aufs Neue begeistert, wie kreativ Kinder sind, und mit tollen und teils selbstgebastelten Laternen über unseren Kirchhof flitzen. Das St. Martinsfest am 11.11. war wieder ein voller Erfolg und viele Menschen, egal ob groß oder klein, kamen zusammen. Nach einer sehr schönen Andacht, gestaltet von Pfarrerin Anja Grätz zusammen mit Linda Zimmermann und Finn Bank von der Jungen Gemeinde, zogen um die 400 Menschen um die Häuser von Petershagen. Gar nicht so einfach, bei dem Verkehr in Petershagen, aber wir wurden tatkräftig unterstützt von der Polizei und Feuerwehr Petershagen. Und, ich möchte mich herzlich bedanken bei allen ehrenamtlichen Ordnern. Es ist nicht ungefährlich, sich auf die Straße zu stellen und aufzupassen, dass alle Menschen auch in die richtige Straße einbiegen. Pfarrerin Anja Grätz war mit ihrem Saxophon schon von Weitem zu hören, so dass die Konfirmanden sich bereit machen konnten, um die Martinshörnchen zu verteilen. Es musste niemand hungrig nach Hause gehen. Zwei Frauen aus dem Frauenkreis Fredersdorf verteilten eifrig und unermüdlich Kinderpunsch an unsere kleinen Gäste und die Junge Gemeinde sorgte dafür, dass sich keiner am Feuer verbrannte. Der Posaunenchor Eggersdorf spielte unterschiedliche Martinslieder. Es war rundum ein schöner Nachmittag. Ich möchte mich ganz herzlich bei allen helfenden Händen bedanken, ohne die dieser Tag gar nicht zu schaffen wäre. Vielen herzlichen Dank!

Friederike Sell

Bläserkonzert im Advent

Sie waren wirklich nicht zu überhören, die 50 Bläser des Adventskonzertes in der Petershagener Kirche. Blech- und Holzbläser aus drei unterschiedlichen Ensembles (die Posaunen der landeskirchlichen Gemeinschaft, die Blaskapelle St. Hubertus der katholischen Gemeinde, der Posaunenchor Eggersdorf) erfreuten die Zuhörer mit einem fröhlichen, abwechslungsreichen Programm. Ein besonderer Dank gilt den Chorleitern Martin Leue und Sebastian Aehlig für die Auswahl der Stücke und die souveräne Anleitung des großen Ensembles.

Anja Grätz

Ehrenamtsdank



Foto: Katrin Reichel

Rund sechzig Engagierte unserer Kirchengemeinde trafen sich Mitte Januar in der Altlandsberger Stadtkirche. Nach einer ansprechenden, besinnlichen Andacht folgte eine kurze Vorstellungsrunde. Beschwingt ging es unter der kompetenten Leitung des Altlandsberger Nachtwächters weiter. Nach anderthalb spannenden Stunden Stadtführung endete unsere „Nachtwanderung“ in einem Restaurant. Dort ließen wir den Tag ausklingen. Es war ein gutes Miteinander an diesem Tag.

Anja Grätz

BESTATTUNGEN

D. Schulz



Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910

- *Vorsorge zu Lebzeiten*
- *Erladigung aller Formalitäten*
- *Überführungen in alle Orte*
- *breites Angebot – preiswert*

15370 Petershagen - Eggersdorfer Str. 42 a ☎ (033439) 8 19 81

ATRIUM
BESTATTUNGEN

Tag und Nacht
Tel. 033439 8808

Am Bahnhof 2
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
www.atrium-bestattungen.de

Montag - Freitag 9.00 - 16.00 Uhr
Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

Ihr seriöser Berater in der Vorsorge und zuverlässiger Begleiter im Trauerfall



Kastanien-Apotheke



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon: (03 34 39) 63 69

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Häusliche Krankenpflege
 Häusliche Kinderkrankenpflege
 Beratung und Hilfe zur Pflege
 Ambulante OP-Nachsorge
 Hauswirtschaftliche Versorgung
 Mobiler Mittagstisch



BENDEL
 Häusliche Kranken-
 und Seniorenpflege

Rita Bendel Häusliche Krankenpflege
 Wilhelmstraße 2
 15345 Petershagen/Eggersdorf
 Telefon (0 33 41) 4 42 04

Bürozeiten:
 Montag - Freitag 8.00 - 16.00 Uhr
 und nach Vereinbarung



Vision Partner

Spezialist für optimale
 Brillenanpassung
 mit Video-Infral® von
 Zeiss
 Besser Sehen mit
 i.Scription®
 Kontaktlinsen
 Brillenservice

Brillen-Krug

seit 1950

Fachgeschäft für Augenoptik

Brillen-Krug GbR

15370 Petershagen, Lindenstr. 18

Tel./Fax 033439/59208

www. optik-brillenkrug.de

Filiale Strausberg: 15344 Strausberg, Prötzeler Chaussee 1 Tel./Fax: 03341/250020 ☎
 Filiale Müncheberg: 15374 Müncheberg, Ernst-Thälmann-Straße 71 Tel./Fax: 033432/538 ☎
 Filiale Altlandsberg: 15345 Altlandsberg, Berliner Allee 37D Tel.: 033438/70835 Fax: 033438/70838 ☎

Maler- und Lackierermeister

A. Frede Malerfachbetrieb

- Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
- Fußbodenverlegearbeiten



15370 Petershagen • Dr.-Manasse-Str. 48
 Tel./Fax: (033439) 5 36 77 • Mobil: 0172 / 309 96 62
 Büro: 18 45 00 • www.malerfachbetrieb-frede.de

 ∞ **Getauft wurden**

Amilia Angenendt, Fredersdorf

 ∞ **Mit kirchlichem Segen wurden bestattet**

Helga Ida Pollatscheck, Bützow, 78 Jahre
 Dietmar Karl-Heinz Arndt, Eggersdorf, 82 Jahre
 Rudolf Dietmar Lang, Vogelsdorf, 82 Jahre
 Erna Geresser, Fredersdorf, 104 Jahre

*Gebet zur Nacht
 Segne, o Gott,
 den Mond über mir
 und die Erde unter mir,
 segne, o Gott, Frau und Kinder.
 Am Ende segne mich selbst, der sich um sie sorgt.*

*(Irischer Segen, Quelle: H. Multshaupt (Hg.), Begleitet von
 guten Mächten, S. 55 f)*

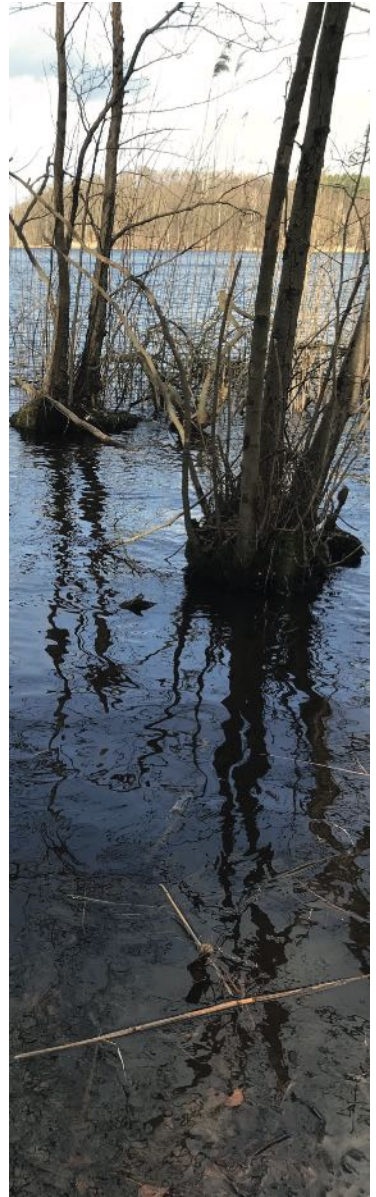


Foto: Maren Sendatzki

Redaktionskreis: Ebert · Grätz · Killat · Kublik · Mokroß · Radzimanowski · Schock · Schwabe · Sturhahn

Die Verfasser der Beiträge sind für deren Inhalt verantwortlich.

Kontakt: Kirchenbüro Mühlenfließ

Redaktionsschluss: 05.02.2025

Anzeigen-Koordinierung: über Kirchenbüro Mühlenfließ

Auflagenhöhe: 13.500 · **Druck:** Die GemeindebriefDruckerei



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Maria mit dem Jesuskind in der Wüste unter einer Dattelpalme. Persische Miniatur, um 1595

Quelle: wikipedia

„O Maria! Siehe, Gott verkündet dir ein Wort von sich. Sein Name sei: Christus Jesus, Sohn der Maria.“

Für viele dürfte dieses Zitat irgendwie vertraut und doch ungewohnt klingen. Kein Wunder, denn es ist nicht aus der Bibel, sondern dem Koran, genauer gesagt der 3. Sure, Vers 43. Jesus im Koran?

Ja! Neben Abraham, Adam, Moses, Noah und Mohammed wird im Islam Jesus unter dem Namen „Isa ibn Maryam“ (Jesus, Sohn der Maria) als einer der Gesandten Gottes und als einer der bedeutendsten Propheten verehrt. Sein Name wird öfter als zwanzig Mal erwähnt und damit viel häufiger als Mohammed, der auf nur vier Namensnennungen kommt. Darüber hinaus wird Jesus „Rasul“ (Gesandter) genannt, eine Ehre, die nur wenigen Figuren im Koran zuteilwird. Auch als „Geist“, „Zeichen“, „Wort Gottes“ und „Messias“ wird er bezeichnet.

Anders als im Christentum lehnt es der Islam jedoch ab, in Jesus den Sohn Gottes zu sehen. Er ist (und bleibt) ein Mensch und ein

Gesandter Gottes. Einig sind sich beide Religionen darin, dass Jesus jungfräulich empfangen wurde. Auch im Koran wird Maria die Geburt des Sohnes von einem Engel verkündet. Allerdings kommt Jesus nicht in einem Stall in Bethlehem auf die Welt, sondern unter einer Dattelpalme. Auch ist Maria ganz allein und leidet unter den starken Schmerzen der Geburt.

Der Koran erzählt ebenfalls von der Kindheit und Jugend Jesu und von den Wundern, die er tat. Während im Christentum jedoch der Tod am Kreuz und die Auferstehung eine zentrale Rolle spielen, wird der Tod des Propheten Jesus im Koran nur in wenigen Worten thematisiert.

„Aber sie haben ihn weder getötet noch gekreuzigt, sondern es erschien ihnen so. Und diejenigen, die sich darüber uneinig sind, befinden sich wahrlich im Zweifel darüber. Sie haben kein Wissen darüber, außer dass sie Mutmaßungen folgen. Und sie haben ihn mit Gewissheit nicht getötet. Nein! Vielmehr hat Allah ihn zu sich erhoben. Allah ist allmächtig und allweise.“

Doch diese Verse 157-158 der 4. Sure haben es in sich. Leugnet der Koran die Kreuzigung? Hat Jesus in Wirklichkeit überlebt? War es eine Täuschung? Selbst im Islam wird diese Textpassage kontrovers diskutiert, und es gibt viele verschiedene Deutungen. In einem Punkt sind sich jedoch alle Koran-Gelehrten wieder einig: der Mensch kann nur durch den wahren Glauben und die Unterwerfung unter Gott erlöst werden, nicht durch den Tod Jesu.

Doch bei allen Unterschieden bleibt eins: Jesus ist Wort Gottes und ein Bindeglied zwischen den beiden größten Weltreligionen

Nadja Schock

Sonntag · 30. März · 18 Uhr · Petruskirche Petershagen

Frühlingskonzert mit dem Männergesangsverein „Flora 1877“ e. V.

Leitung: Matthias Deblitz

Karfreitag · 18. April · 15 Uhr · Petruskirche Petershagen

Andacht zur Sterbestunde Jesu

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“ von
Felix Mendelssohn Bartholdy u. a.

Kirchenchor Fredersdorf

Leitung: Johannes Voigt

Ostersonntag · 20. April · 11 Uhr · Petruskirche Petershagen

Liedkantate zum Osterfest

„Wir wollen alle fröhlich sein“ von Martina Hergt,

„Christ, der Herr ist heut erstanden“ aus Lyra Davidica u. a.

Kinder- und Jugendchor Ichthys und Chor der Petruskirche

Leitung: Eun-Hee Hwang

Samstag · 26. April · 18 Uhr · Kirche Eggersdorf

Frühlingskonzert

Posaunenchor Eggersdorf

Leitung: Martin Leue

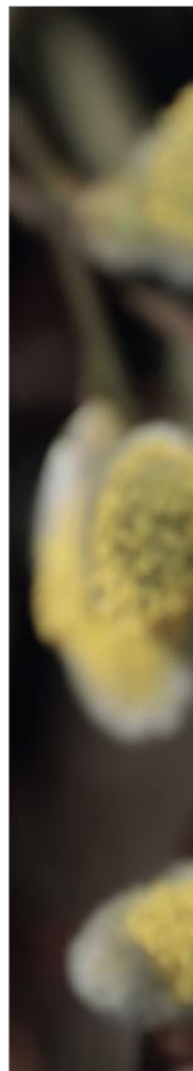
Sonntag · 22. Juni · 16 Uhr · Kirche Vogelsdorf

Orgel plus

Werke von G. Fischer: „Ein musikalischer Scherz - Geh aus, mein Herz,
und suche Freud“, Johann Sebastian Bach u. a.

Susanne Ehrhardt (Flöte), Thomia Ehrhardt (Fagott), Eun-Hee Hwang
(Orgel)

MUSIK
IN DER
KIRCHE



Wenn nicht anders angegeben, ist der Eintritt frei.
Eine Spende wird erbeten.

Frühlingserwachen ·
Foto: © Jürgen Köhn /
pfarrbriefservice.de